



Schaffhausen, 18. November 2011

Medienmitteilung des Vereins Agglomeration Schaffhausen

Weiterer Meilenstein für den Regionalen Naturpark Schaffhausen

Die Mitgliederversammlung des Vereins Agglomeration Schaffhausen hat den Managementplan zum Regionalen Naturpark Schaffhausen genehmigt und damit die Eckwerte bezüglich Parkziele, Projekte, Trägerschaft und Finanzen festgelegt. Mit der Verabschiedung des Managementplans ist ein weiterer Meilenstein für die Errichtung eines grenzüberschreitenden Parks erreicht. Nächster Schritt ist die Gründung eines Parkvereins, der die Trägerschaft des Regionalen Naturparks Schaffhausen übernimmt und die Vernehmlassung zum Managementplan durchführt.

Mit dem grenzüberschreitenden Regionalen Naturpark Schaffhausen soll der ländliche Raum nachhaltig entwickelt werden, dies insbesondere durch die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten. Profitieren werden vor allem Tourismus, Landwirtschaft, Gewerbe und nicht zuletzt auch die Natur. Bereits die 2010 erstellte Machbarkeitsstudie wies entsprechende Potentiale nach. In der Folge wurden die Arbeiten vertieft. Der jetzt vorliegende Managementplan ist die Grundlage für die Gründung einer Trägerorganisation sowie für das Gesuch an den Bund um Finanzhilfen für die vierjährige Errichtungsphase.

Der grenzüberschreitende Regionale Naturpark Schaffhausen umfasst ein Gebiet von 258km², nämlich den Reiat, den Randen, das Klettgau, die deutschen Gemeinden Jestetten und Lotstetten sowie den unteren Kantonsteil mit Buchberg und Rüdlingen. Als Profilierungsmerkmale bieten sich für diese Region der Randen, der Rebbau und der Rhein an.

Im Rahmen des Managementplans wurden sowohl die Parkziele als auch diverse Projektideen entwickelt: Von Wein- und Agrotourismus, über Langsamverkehr, zur Förderung des Spechts bis hin zu Kulturwegen - es gibt zahlreiche Projekte, die im Rahmen der vier Handlungsfelder Wirtschaft, Natur, Bildung & Kultur sowie Projektleitung & Kommunikation bearbeitet werden. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, neue Projektideen im Rahmen der für das nächste Jahr geplanten Vernehmlassung oder im Laufe der vierjährigen Errichtungsphase (2013-2016) einzubringen.

Für die Errichtungsphase wird mit jährlichen Kosten von Fr. 736'000.- gerechnet, wobei der Bund Fr. 410'000.- übernimmt. Die restlichen Kosten tragen der Kanton, die beteiligten Gemeinden und Private. Auf Seiten des Kantons bedarf es dazu der Zustimmung von Regierungsrat und Kantonsrat.

Die bisherigen Grundlagenarbeiten zum Regionalen Naturpark wurden durch den Verein Agglomeration Schaffhausen vorangetrieben. Mit der Verabschiedung des Managementplans durch die Mitgliederversammlung ist es an der Zeit, eine eigene Parkträgerschaft zu gründen. Dieser Trägerverein, der aus den betroffenen Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen besteht, soll im Frühjahr 2012 gegründet werden. Er wird den Managementplan in Vernehmlassung geben und bei positiver Resonanz das Gesuch beim Bund einreichen, so dass der Regionale Naturpark 2013 errichtet werden kann.

Auskünfte erteilen:

- Regierungspräsident Dr. Reto Dubach, Präsident des VAS, Telefon 052 632 73 01
- Gemeindepräsident, Matthias Peter, Fachausschuss Naturpark Schaffhausen, Telefon 079 271 14 20
- Prof. Stefan Forster, Projektleiter, Telefon 078 823 01 18

Weitere Informationen s.u. und unter: www.naturpark.sh.ch

Regionaler Naturpark und ...

Naturpark und Nutzen

Seit 2008 vergibt der Bund das Label "Regionaler Naturpark". Naturpärke sind Motoren für die Regionalentwicklung. Ein zentrales Anliegen ist die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Ein Park schafft Mehrwert, insbesondere für die Landwirtschaft durch den Verkauf von regionalen Produkten unter dem Produktlabel "Schweizer Pärke" und im Bereich des Agrotourismus. Ein Park fördert die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene und wirkt positiv auf das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identität einer Region.

Naturpark und Label

Die Vergabe des Labels erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren. Der Managementplan umfasst das Gesuch für die Errichtungsphase. Während der vierjährigen Errichtungsphase hat ein Park den Status "Parkkandidat". Das Label "Naturpark von nationaler Bedeutung" erhält ein Park auf Gesuch hin für eine zehnjährige Betriebsphase. Regionale Naturpärke werden vom Bund finanziell unterstützt und gefördert. Bis heute haben 11 Regionale Naturpärke das Parklabel erhalten. Fünf weitere Regionale Naturpärke sind Parkkandidaten.

Naturpark und Gesetze

Durch die Errichtung eines Naturparks wird kein neues Recht geschaffen. Was vor der Errichtung erlaubt war, wird auch nach der Errichtung erlaubt sein. Und umgekehrt, was vor der Errichtung nicht möglich war, wird weiterhin nicht möglich sein. Einschränkungen, die bisher gegolten haben, gelten auch im Naturpark.

In einem Naturpark geltend die übergeordneten Bundes- und Kantonsgesetze und die Vorschriften der Gemeinden, dazu gehören die Gesetzgebungen für die Raumplanung, den Umweltschutz, die Landwirtschaft, den Wald, die Jagd und den Naturschutz u.a. Der Naturpark schafft in keinem Bereich neues Recht. Bei der Ortsplanung sind die Gemeinden weiterhin im Rahmen der übergeordneten Bundes- und Kantonsvorschriften frei. In der Landwirtschaft gelten weiterhin die bestehenden Regelungen und Anreize. Der Leistungsnachweis für Direktzahlungen wird nicht geändert. Ein Wechsel von IP zu Bio bleibt für Landwirtschaftsbetrieb wie heute freiwillig. Auch die Jagd wird in einem Naturpark nicht eingeschränkt. Ein Naturpark ändert auch nichts an den Rechten von Grundeigentümern und von Bewirtschaftern.

Ein Naturpark beruht auf Freiwilligkeit. Die Nutzung von Netzwerken und Label ist für jedermann freiwillig. Der Naturpark schafft mit Anreizen. Er fördert eine nachhaltige Entwicklung.

Managementplan

Im Auftrag des Vereins Agglomeration Schaffhausen VAS, vertreten durch den Fachausschuss Regionaler Naturpark und dessen Präsidenten Matthias Peter, hat ein Projektteam unter der Leitung von Prof. Stefan Forster der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) den Managementplan erstellt. Dem Projektteam gehört auch der Verfasser der Eignungsprüfung, Dr. Bernhard Egli (bioforum), an.

Parkspezifischen Ziele

Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten, Stärkung des regionalen Marktes und Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen; Pflege und Aufwertung der Kulturlandschaft und Förderung der Artenvielfalt; Schonung der natürlichen Ressourcen und Förderung von erneuerbaren Energieträgern; Förderung des naturnahen Tourismus mit authentischen kulturellen Angeboten und Netzwerkbildung zwischen Akteuren und Organisationen zur Unterstützung von parkrelevanten Initiativen und Projektideen.

Parkperimeter

Der Parkperimeter des Regionalen Naturparks umfasst die Gemeinden des Klettgaus, des Randens, des Reiats sowie des Unteren Kantonteils mit Buchberg und Rüdlingen, sowie die deutschen Gemeinden Jestetten und Lottstetten. Der Park umfasst eine Fläche von 258 km².

Positionierung und Projekte

Die Positionierung ist für einen Park von zentraler Bedeutung, weil es darum geht die Wahrnehmung des Parks durch Alleinstellungsmerkmale oder die Besetzung von attraktiven Themen zu erhöhen. Für den Regionalen Naturpark Schaffhausen bieten sich drei Hauptpositionierungen an: Die einmalige Kulturlandschaft im Randen, der Rebbau und der Rhein.

An verschiedenen Workshops wurden Projekte und Projektideen entwickelt. Projekte mit ähnlichen Zielsetzungen sind in folgende Handlungsfelder zusammengefasst:

- A Projektmanagement und Kommunikation
mit den Projekten Geschäftsstelle und Netzwerk
- B Wirtschaft
mit den Projekten Wein-und Agrotourismus, Langsamverkehr und PREWO-Kooperation
- C Natur
mit den Projekten Förderung von Mittelspecht, Amphibien und Fledermäusen und einer Standortanalyse für ein Biomassenkraftwerk
- D Bildung und Kultur
mit den Projekten Kulturwege und Naturparkführer

Es besteht die Möglichkeit, neue Projektideen im Rahmen der Vernehmlassung oder im Laufe der Errichtungsphase noch einzubringen.

Trägerschaft

Im Jahr 2012 wird ein neu zu gründender Verein die Trägerschaft übernehmen. Mitglieder des Vereins sind die Gemeinden des Parkperimeters und Einzelmitglieder (auch Organisationen). Die Stimmenanteile und die Mitgliederbeiträge der einzelnen Gemeinden orientieren sich an der Anzahl Einwohner. Die Stimmenanteile und Mitgliederbeiträge werden durch die Mitgliederversammlung festgelegt.

Oberstes Organ des Trägervereins ist die Mitgliederversammlung. Sie erlässt und ändert die Statuten, genehmigt Budget und Rechnung, wählt den Vorstand und die weiteren Organe (Labelkommission, Geschäftsprüfungskommission und Beirat) und erlässt die Charta. Entscheide der Mitgliederversammlung benötigen neben der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder auch die Stimmenmehrheit der anwesenden Gemeinden. Die Geschäftsstelle führt den Park auf operativer Ebene.

Kosten und Finanzierung

Für die vierjährige Errichtungsphase wird mit jährlichen Kosten von Fr. 736'000.- gerechnet. Der Bund finanziert über die Hälfte der Aufwendungen, der Kanton Schaffhausen übernimmt ein Viertel der Kosten. Der Beitrag der Parkträgerschaft ist abhängig von der Höhe der Mitgliederbeiträge. Im Managementplan sind die jährlichen Mitgliederbeiträge mit Fr. 93'000.-- voranschlagt. Die Genehmigung der Mitgliederbeiträge der Gemeinden ist im Rahmen des Voranschlages 2013 vorgesehen. Zusätzliche Beiträge sind von anderen Stellen bei Bund und Kanton sowie von Dritten (Gönnern) zu erwarten. Die Beiträge sind noch nicht zugesichert. Die Beschlüsse des Bundes, Kantons Schaffhausen und der Gemeinden stehen noch aus.

Zeitplan

Im Frühjahr 2012 ist die Gründung des Trägervereins vorgesehen. Der neue Trägerverein wird den Managementplan bei seinen Mitgliedern in die Vernehmlassung geben. Der bereinigte Managementplan wird nach der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung, voraussichtlich im Oktober 2012, beim Kanton und sodann beim Bund eingereicht. Bei einer positiven Entscheidung des Bundes kann im Jahr 2013 mit der Errichtung des Parks begonnen werden.

Verein Agglomeration Schaffhausen

Der Verein Agglomeration Schaffhausen VAS will die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern stärken und wichtige Projekte vorantreiben. Im Verein vertreten sind 50 Gemeinden, die drei Kantone Schaffhausen, Thurgau, Zürich, die drei Landkreise Waldshut, Schwarzwald-Baar und Konstanz sowie der Regionalverband Hochrhein-Bodensee.

Weitere Informationen unter: www.vas.sh.ch

Mitglieder des Fachausschusses Regionaler Naturpark:

- Matthias Peter, Gemeinde Siblingen (Vorsitz)
- Karin Spörli, Leading Communication GmbH (Sekretariat)
- Gabriela Buff, Gemeinde Hallau
- Matthias Frei, Kantonaler Gewerbeverband
- Marcel Fringer, Gemeinde Thayngen
- Ueli Jäger, Wirtschaftsförderung
- Bernhard Klauser, Schaffhauserland Tourismus
- Ernst Landolt, Schaffhauser Bauernverband
- Andreas Leu, Arbeitsgemeinschaft Kulturlandschaft Randen (KURA)
- Gustav Munz, IG Lebensraum Klettgau
- Hansueli Müller, Gemeinde Neunkirch
- Bruno Schmid, Randenvereinigung
- Erich Tanner, Gemeinde Merishausen
- Bruno Tissi, Kanton Schaffhausen
- Gabi Uehlinger, Pro Natura Schaffhausen
- Thomas Wetter, Jagdschutzverein
- Olaf Wolter, Stadtplaner